Historie des Pilgerhofes

Erstellt von Bernhard Schmidt
nach Unterlagen von
Arnold Fortmann und Fritz Otto Peters

- Johann Diedrich Christoph Pilger ist rund 55 Jahre bis 1837 Pfarrer in Weslarn.
- Er ist ein glänzender Landwirt , der seine Pfarrländereien vorbildlich bewirtschaftet.
- Er bemüht sich sehr um den Fortschritt der Landwirtschaft und sein Rat ist in der Börde allgemein gefragt.

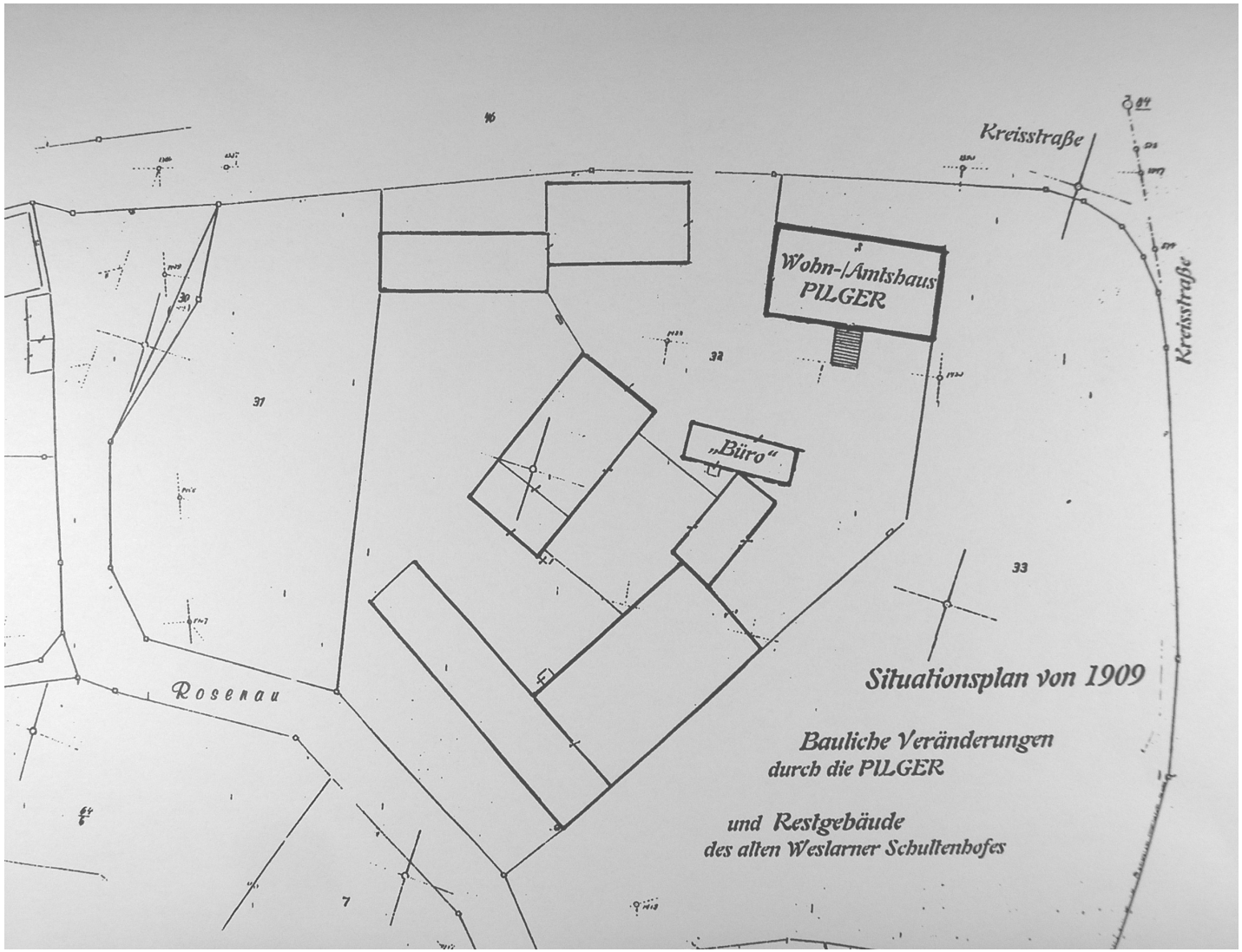
- Der Sohn des Pfarrer Pilger ist Arnold Wilhelm Pilger.
- Der Leutnant und Adjudant a.D. wird 1824 der erste Bürgermeister für Borgeln .
- Da nur ein Grundbesitzer das Amt des Bürgermeisters bekleiden durfte, kauft der Vater für seinen Sohn den Schulzenhof, um die Bedingungen für die Berufung zu erfüllen.

- Am 1. Mai 1824 bekommt die Bürgermeisterei Borgeln ihren Sitz auf dem Pilgerhof in Weslarn.
- Der Bau des Pilger`schen Wohn- und Verwaltungsgebäudes (des heutigen Pilgerhofgebäudes) dürfte zwischen 1824 und 1831 erfolgt sein.
- Das alte Wohnhaus, die Remise, das Hofgebäude und das Büro werden in der Folge abgebrochen.

Pilgerhof zu Weslarn

Der ursprüngliche Pilgerhof, vormals Schulzenhof

Pilgerhof zu Weslarn



Der Pilgerhof
1909

Pilgerhof zu Weslarn

Das Wohngebäude des Pilgerhofes,

der heutige „Pilgerhof“

Pilgerhof zu Weslarn

Das frühere Bürogebäude des Pilgerhofes, das abgerissen wurde.

REIS WERLER ANZEIGER Freitag, 22. Januar 1954

Das alte Wirtschaftgebäude des Pilgerhofes, das erst 1954 abgerissen wurde.

Pilgerhof zu Weslarn

Der Bürgermeister von Borgeln

Arnold Wilhelm Pilger

mit dem Amtssitz auf dem Pilgerhof in Weslarn

- Am 14.Mai 1865 verstirbt der Ehrenamtmann Arnold Wilhelm Pilger nach einer 40-jährigen Dienstzeit im Alter von 68 Jahren. Er wird in Weslarn auf dem alten Friedhof an der Kirche beigesetzt.
- Der Pilgerhof wird 1898 von der Erbengemeinschaft Pilger an Caspar Langebeckmann verkauft.

- 1905/1906 kauft Kammerherr und Landrat von Bockum-Dolffs aus Völlinghausen den Pilgerhof und den gegenüberliegenden Steffenshof.
- 1947/1949 muss von Bockum-Dolffs diese Höfe im Zuge der Bodenreform mit den Gebäuden und Ländereien abgeben.

- Die Familie Schulze-Varnholt – Mangold bewirtschaftet den Pilgerhof, siedelt aber 1951 auf die neue Hofstätte am Bettinghauser Weg um.

- Am 31. Okt. 1951 werden in der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Weslarn erste Überlegungen zum Ausbau des Wohnhauses Schulze-Varnholt zur zweiklassigen Schule angestellt.
- Die Planungen zu diesem Vorhaben führt der Kreis-Baumeister a.D. Sievert aus Ostönnen durch.

- Am 15. März 1954 beginnt der Umbau.
- Am 17. Jan. 1955 ist der Umbau mit Kosten von 114000 DM fertiggestellt und der Schlüssel wird dem Schulleiter Jagow übergeben.
- Am 30. Nov. 1966 wird die Weslarner Volksschule geschlossen und die Schüler werden nach Bad Sassendorf umgeschult.

- Der Pilgerhof wird ab 1975 als Gruppenraum der Landjugend nach Renovierung in Eigenleistung genutzt.
- In den gegenüberliegenden Raum zieht die Filiale der Sparkasse Bad Sassendorf ein, bis sie in das neugebaute Dunkerhaus umzieht.
- Außerdem nutzen die Musikschule, der Theaterverein und für kurze Zeit der Kindergarten das Erdgeschoss.

- 1976 baut der BSC Weslarn in dem Kellergeschoss des Pilgerhofes in Eigenleistung Umkleide- und Duschräume aus. 1985 zieht der BSC in das neugebaute Umkleide- und Mehrzweckgebäude am Sportplatz um.

- In den folgenden Jahren stellt sich heraus, dass das Pilgerhofgebäude immer mehr an Substanz verliert. Insbesondere im Bereich der Toilettenanlagen ist die Deckenkonstruktion morsch geworden. Auch das Dach und die Dachentwässerung sind sehr marode.
- Da die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, wird in Weslarn und auch bei der Gemeinde Bad Sassendorf diskutiert, wie weiter vorzugehen ist.

- Es zeigen sich zwei Alternativen:
- Die erste Möglichkeit ist, eine Mehrzweckhalle im Bereich der Feuerwehr zu bauen, die auch Veranstaltungen in kleineren Räumen zuläßt. Der Pilgerhof und die Schützenhalle sollen abgerissen werden, um das dann frei werdende Gelände für Wohnbebauung zu vermarkten. Mit dem Erlös daraus soll die neue Mehrzweckhalle mit finanziert werden.

- Die zweite Möglichkeit ist die Grundrenovierung des Pilgerhofes. Dazu wird eine Kostenkalkulation eingeholt, die jedoch ergibt, dass die Kosten viel zu hoch ist.
- Um eine Grundlage in der jetzt entstehenden Diskussion der Anhänger der beiden Möglichkeiten zu bekommen, gibt die Gemeinde bei dem Ingenieurbüro Beltz in Warburg ein Gutachten in Auftrag über eine Dorfanalyse unter besonderer Berücksichtigung des Pilgerhofes.

- Dieses Gutachten wird bei einer Bürgerversammlung in der Schützenhalle von Herrn Beltz vorgestellt.
- Dabei zeigt sich, dass der Dorfmittelpunkt durch die Kirche, die Schützenhalle und eben den Pilgerhof gebildet wird. Eine Verlegung an den Dorfrand wäre für die Dorfstruktur sehr ungünstig gewesen.

- Herr Beltz legt ein Renovierungskonzept vor, in dem die Entkernung des Dachgeschosses vorgesehen ist, im Erdgeschoss zwei zusammenlegbare Versammlungsräume und im Kellergeschoss Räume für die Landjugend vorgesehen sind.

- Durch dieses Konzept, bei dem die Feuerschutzmaßnahme zwischen Dach- und Erdgeschoss entfällt, wird eine Kostenreduzierung zum vorherigen Konzept um 50% kalkuliert.
- Da Herr Beltz dies sehr fachkundig und engagiert vorträgt, findet dieser Vorschlag spontane Zustimmung.
- Der damalige Ortvorsteher Gerhard Schmitt hat diese Möglichkeit schon vorher vertreten und wird jetzt in seiner Ansicht bestärkt.

- Die Gemeinde besteht darauf, dass zum Durchführen dieses Konzeptes ein Trägerverein gegründet werden soll.
- Dieser wird am 15. Febr. 2006 in einer Versammlung in der Feuerwehrhalle gegründet.

- Als Vorstand wird gewählt:

Frank Trockels	1. Vorsitzender
Jörg Schmitt	stellvertr. Vorsitzender
Dirk Dahlhoff	Geschäftsführer
Hans-Hermann Tolle	stellvertr. Geschäftsführer
Dirk Bertram	Schriftführer
Thomas Behnke	Kassierer

- Nach weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde wird am 07. Okt. 2006 mit der Renovierung begonnen, wobei ein grosser Teil von den Weslarner Bürgern in Eigenleistung erbracht wird. Ca. 70 Helfer leisten mehrere tausend Arbeitsstunden.
- Aber auch die Gemeinde unterstützt das Werk mit grossem Engagement und z.T. unbürokratisch.

- Die Einzelheiten der Renovierung können in einer besonderen Präsentation verfolgt werden.
- Am 16. Aug. 2008 kann die Einweihung durchgeführt werden. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Minister Uhlenberg, bewundern das gelungene Werk.

Pilgerhof

zu Weslarn

Der heutige „Pilgerhof“